

# A1 1. Nachhaltige klimafreundliche Gemeinde

Antragsteller\*in: Rike Schiele (KV Fürstenfeldbruck)

## Text

### 1 1.1 Volle Energie fürs Klima

2 Die Klimakrise und ihre Folgen sind bei uns in Eichenau längst angekommen.  
3 Dürre, Hitze, Starkregen und Extremwetterereignisse ist bei uns auch spürbar.  
4 Das wirkt sich auf unser Leben, unsere Gesundheit, unsere Natur und unsere  
5 Wirtschaft aus. Klimaschutz hat für uns GRÜNE absolute Priorität. Und auch hier  
6 gilt: Klimaschutz fängt in der Kommune an.

7 Was wir dafür tun müssen, ist klar: Wir müssen umstellen auf 100 Prozent  
8 sauberen Strom aus erneuerbaren Energien, eine klimaneutrale Wärmeversorgung und  
9 umweltfreundliche Mobilität. Die KommEnergie als kommunales Energieunternehmen  
10 für Eichenau ist für die Umsetzung der Energiewende von entscheidender Bedeutung  
11 - wir wollen den Umstieg auf erneuerbare Energie forcieren – wir wollen ihren  
12 Umstieg auf dezentrale, erneuerbare Stromerzeugung unterstützen. Wir wollen mehr  
13 Energie in die Hände der Bürger\*innen, Stromerzeugung aus Wind und Sonne, die  
14 von Bürgerenergiegenossenschaften betrieben werden. Große Verbesserungen können  
15 wir beim effizienten Einsatz von Energie erzielen. Hier ist die Gemeinde in  
16 einer Vorbildfunktion. Wir GRÜNE setzen auf eine energieeffiziente Verwaltung,  
17 kommunale Energiesparkonzepte und die energetische Ertüchtigung der öffentlichen  
18 Gebäude. Wir setzen anspruchsvolle Richtlinien für ressourcenschonendes,  
19 energiesparendes Bauen. Denn den Rohstoffverbrauch zu verringern, ist ethisch  
20 und ökologisch geboten. Unser Ziel ist ein CO<sup>2</sup> neutrale Gemeinde.

21 Wir setzen uns ein, die vielen Möglichkeiten zur Steuerung eines optimierten  
22 Energiemanagements zu nutzen. Wir wollen die Wärmewende in unsere Kommune  
23 bringen durch den Ausbau von Solarthermie, Photovoltaik und Kraft-Wärme-  
24 Kopplung.

25 Um die schlimmsten Folgen der Klimakrise abzumildern, gehört aber auch ein  
26 wirksamer Hochwasserschutz vor der zunehmenden Gefahr durch Überschwemmungen  
27 dazu. Wir GRÜNE werden den ökologischen Hochwasserschutz konsequent vorantreiben  
28 und den Starzelbach und die umliegenden Wassergräben wieder mehr Raum geben. Wir  
29 sind für mehr Transparenz und Bürgerinformation beim HQ 100 ein.

30 Um die Temperaturextreme in Eichenau abzumildern wollen wir innerkommunale  
31 Grünflächen, Kaltluftschneisen und regionale Grünverbindungen erhalten, wenn  
32 möglich sogar ausbauen. Und wir brauchen Bäume, Fassaden- und Dachbegrünungen  
33 und wollen den Versiegelungsgrad verringern. Wir stellen die Siedlungs – und  
34 Infrastrukturpolitik unter einen klaren Klimavorbehalt.

35 Wir kämpfen für Klimaschutz und eine echte Energiewende bei uns in Bayern.  
36 Deshalb werden wir weiter darauf hinwirken, dass auch bei uns in Eichenau ein  
37 kommunales Klimaschutzkonzept und eine Klimaanpassungsstrategie erstellt und vor  
38 allen Dingen auch umgesetzt wird. Darüber hinaus soll ein/e  
39 Klimaschutzmanager\*in eingestellt werden, um die Maßnahmen zu koordinieren.  
40 Unser Ziel ist die klimaneutrale Kommune.

### 41 1.2 Lokaler Artenschutz

42 Unsere heimischen Tier- und Pflanzenarten brauchen intakte Lebensräume. Doch  
43 unser Artenreichtum ist bedroht. Intensive Landwirtschaft, der Verlust von  
44 Lebensräumen und die zunehmende Betonierung unserer Landschaft sind Ursache für  
45 das Artensterben.

46 Mit dem historischen Erfolg des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ ist ein  
47 Bündel an Maßnahmen für mehr Artenschutz in Bayern auf den Weg gebracht. Wir  
48 GRÜNE wollen die Artenvielfalt allerorts in Bayern erhalten. Wir wollen den  
49 Flächenverbrauch begrenzen, die Lebensräume von Tier- und Pflanzenarten  
50 schützen.

51 Grünflächen und Bäume sind wichtige Lebens- und Erholungsräume. Bäume liefern  
52 Sauerstoff, spenden Schatten, binden CO<sub>2</sub> und verbessern das Mikroklima. Es gilt,  
53 alte Bäume zu erhalten und neue zu pflanzen. Die Eichenauer  
54 Baumschutzverordnungen muss konsequent umgesetzt werden. Wir setzen uns ein,  
55 dass keine Pestizide wie Glyphosat auf kommunalen Flächen eingesetzt werden, um  
56 Bienen, andere Insekten sowie unser aller Gesundheit zu schützen. Wir GRÜNE  
57 setzen uns für Renaturierungsmaßnahmen ein und für die Umwandlung von  
58 Grünflächen zu Blühwiesen.

59 Wir setzen uns für eine Öko-Modellregion ein, dabei setzen wir auf eine  
60 gentechnikfreie Land- und Lebensmittelwirtschaft. Dafür sollen sich die  
61 umliegenden Gemeinden zusammenschließen.

62 Um neue Lebensräume zu öffnen, setzen wir GRÜNE auf mehr Dach- und  
63 Fassadenbegrünung. Den Trend zu Schotterwüsten in den Vorgärten wollen wir  
64 umkehren und die Bürger\*innen unterstützen, blühende Vielfalt in ihren Gärten zu  
65 schaffen. Wir setzen uns aktiv dafür ein, dass das Abkommen für Biodiversität in  
66 Eichenau eingehalten wird.

67 Wir setzen uns für Gewässerschutz und die ökologische Aufwertung unserer  
68 Gewässer ein. Nach den Starkregenereignissen in den vergangenen Jahren wollen  
69 wir für Eichenau ein weitreichendes Hochwasserschutzkonzept erstellen. Hier ist  
70 eine interkommunale Zusammenarbeit insbesondere mit Alling, Puchheim und Olching  
71 die Voraussetzung, um das Ziel zu erreichen.

72 Wasser, das Lebensmittel Nummer 1, muss sauber, bezahlbar und in kommunaler Hand  
73 bleiben. Wasserschutzgebiete dürfen nicht überbaut werden.

74 Wir unterstützen Initiativen, die den Verpackungsmüll reduzieren und werden auch  
75 darauf achten, dass die Kommune selbst verpackungsarm einkauft. Wir GRÜNE  
76 möchten, dass in Eichenau Recycling gut funktioniert.

77 Wir setzen uns für gutes Essen, möglichst biologisch und regional und gegen die  
78 Verschwendung von Lebensmitteln ein und wollen in den kommunalen Einrichtungen  
79 mit gutem Beispiel voran gehen.

80 Lichtverschmutzung kann das gesamte ökologische System aus dem Gleichgewicht  
81 bringen. Für Insekten werden Straßenlaternen oft zur tödlichen Falle. Deshalb  
82 setzen wir GRÜNE uns in Eichenau dafür ein die Straßen- und Wegebeleuchtung  
83 zügig auf LED warmweiß-Licht umzustellen und möglichst viele Straßenzüge auf  
84 bewegtes Licht umzustellen. Wir GRÜNE kämpfen für den Schutz von Natur und  
85 Umwelt, um Erholungsräume und intakte Ökosysteme heute und morgen zu erhalten,  
86 damit wir unseren Kindern gesunde Böden, sauberes Wasser und reine Luft  
87 hinterlassen können.

88 In allen Punkten haben wir GRÜNE uns in den letzten Jahren energisch und mit  
89 viel Engagement eingesetzt. Auch wenn wir nicht immer jeden erhaltenswerten Baum  
90 und unseren Anspruch an eine nachhaltige Lebensbedingung mehrheitlich durch den  
91 Gemeinderat bringen konnten, so sind wir der unermüdliche Stachel, der nicht  
92 aufhört die Dinge immer wieder anzusprechen und in den Fokus der Aufmerksamkeit  
93 zu stellen. Insbesondere unsere GRÜNE Umweltreferentin der Gemeinde, Marion  
94 Behr. hat hier einen wesentlichen Teil dazu beigetragen.